

## **OPS-Änderungsantrag Kodierung von peripheren Venenkathetern (PICC)**

Der Bundesverband Medizintechnologie e. V. (BVMed) hat beim DIMDI einen OPS-Änderungsantrag für die Kodierung von peripheren Venenkathetern (PICC) eingereicht. Die differenzierte Abbildung von peripheren Venenkathetern im Vergleich zu zentralen Venenkathetern (ZVK) benötigt die Unterstützung durch die Mitglieder der AG OPS.

Das AQUA-Institut kommt in seinem Abschlussbericht für den G-BA zu dem Schluss: "Der PICC-Line-Katheter stellt weder eine eindeutige eigene Kategorie dar, noch kann er den [...] Kategorien [, d.h. den Port-Systemen, den konventionellen ZVKs oder den teilimplantierten ZVKs] zugeordnet werden. Im Prinzip handelt es sich um einen konventionellen, peripher eingeführten Katheter. Indikationen und Infektionsrisiken entsprechen jedoch mehr denen der teilimplantierten zentralen Venenkatheter"

[https://www.aqua-institut.de/fileadmin/aqua\\_de/Projekte/470\\_Gefaesskathether-assozierte\\_Infektionen/Abschlussbericht\\_ZVK.pdf](https://www.aqua-institut.de/fileadmin/aqua_de/Projekte/470_Gefaesskathether-assozierte_Infektionen/Abschlussbericht_ZVK.pdf).

Folgende wichtige Sachverhalte sprechen für die differenzierte Abbildung der PICC-Technologie im zukünftigen OPS-Klassifizierungssystem:

- > Durch eine differenzierte Kodierbarkeit der o. g. Katheter wird eine wertvolle Versorgungsforschung ermöglicht, um eine aussagekräftige Studienlage zu generieren (Etablierung von Qualitätssicherung)
- > Da das DIMDI in 2016 die PICCs den ZVKs (OPS 8-831) und nicht den Ports (5-399.5) als Inklusivum zugeordnet hat, wurde ein OPS-Änderungsantrag formuliert, der einen Split innerhalb des OPS 8-831 vorschlägt, denn PICCs sollten von den ZVKs abgegrenzt werden.
- > Die Überlegungen des DIMDI würden weitergeführt und eine Nachverfolgbarkeit der Materialkosten im DRG-System ermöglicht.

Hinweise und Ergänzungen nimmt der BVMed gerne entgegen (Olaf Winkler, [winkler@bvmed.de](mailto:winkler@bvmed.de), +49 (0)30 246 255-26).